

Univ.-Prof. Dr. Tobias Kollmann
Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik,
insb. E-Business und E-Entrepreneurship

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstraße 9, D - 45141 Essen

www.e-entrepreneurship.de

Pressemitteilung

Prof. Kollmann übernimmt Vorsitz des Beirats „Junge Digitale Wirtschaft“ im Bundeswirtschaftsministerium

Bundesminister Rösler stellt E-Entrepreneurship-Experten vor

Berlin/Essen, 22. April 2013 – Der von Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, eingerichtete Beirat "Junge Digitale Wirtschaft" hat auf seiner heutigen Sitzung Prof. Dr. Tobias Kollmann zum neuen Vorsitzenden gewählt. Prof. Kollmann ist Inhaber des Lehrstuhls für E-Business und E-Entrepreneurship an der Universität Duisburg-Essen und befasst sich seit 1996 mit Fragen rund um die Unternehmensgründung und -entwicklung in der Net Economy. Prof. Kollmann wird damit zu einem wichtigen Mittler zwischen der Politik und der digitalen Wirtschaft in Deutschland.

Bundesminister Dr. Rösler: "Mit Prof. Kollmann hat sich der Beirat für eine hoch kompetente Persönlichkeit als Mittler zwischen der Politik und digitaler Wirtschaft entschieden. Unser gemeinsames Ziel ist es nun, die Wachstumsbedingungen für junge Unternehmen und Gründer in Deutschland weiter zu verbessern. Dies ist für die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten deutschen Wirtschaft entscheidend. Der Beirat 'Junge Digitale Wirtschaft' hat in den wenigen Wochen seit seiner Gründung im

www.e-entrepreneurship.de

Januar 2013 gute Ideen, wichtige Impulse und erste Vorschläge für eine wachstumsorientierte Politik für Gründer und junge Unternehmen gegeben. Diese Vorschläge werden wir gemeinsam mit dem Beirat weiterentwickeln."

„Ich freue mich über die große Ehre, für dieses Gremium nun als Vorsitzender zusammen mit meinen drei Stellvertretern Florian Nöll (Vorsitzender vom Bundesverband Deutsche Startups), Alexander von Frankenberg (Geschäftsführer des High-Tech Gründerfonds) und Stephanie Renda (Gründerin und Geschäftsführerin von match2blue) arbeiten zu dürfen und bedanke mich bei den Beiratskollegen diesbezüglich für das Vertrauen und die bisherige sehr positive und konstruktive Zusammenarbeit.“, so Prof. Kollmann zu seiner Wahl.

Der hochkarätig besetzte Beirat hat vor diesem Hintergrund in den letzten Wochen seine Arbeit aufgenommen und insbesondere die folgenden fünf Themenschwerpunkte erarbeitet:

1. **Förderung der Startup-Gesellschaft** im Bereich IKT in Deutschland und damit die Steigerung der Gründerquantität aber auch Gründerqualität über Aus- und Weiterbildungsangebote in Schulen und Hochschulen sowie die Schaffung eines allgemeinen positiven und jungen Unternehmersbildes innerhalb der Gesellschaft.
2. **Ausbau der Startup-Infrastruktur** zur Verbesserung der technischen, steuerlichen aber insbesondere auch der arbeitspolitischen Rahmenbedingungen für eine bessere Ausgangslage ein Startup in Deutschland zu gründen.
3. **Intensivierung der Startup-Unterstützung** in Form von speziellen Förder- und Unterstützungsprogrammen für IKT-Gründer über den Auf- und Ausbau von Gründerzentren, Inkubatoren und Seed-Fonds.

4. **Verbesserung der Rahmenbedingungen** für die Startup-Finanzierung über Business Angels, Venture Capital und Corporate Venture Capital in allen Phasen der Startup-Entwicklung, womit ausdrücklich nicht nur die Frühphasen- sondern auch die Wachstumsfinanzierung gemeint ist.
5. **Förderung der Unterstützung** im Bereich Startup-Wachstum, so dass auch von Deutschland aus die IKT-Startups inhaltlich, personell und finanziell schneller national aber eben auch international wachsen können.

In allen 5 Themenschwerpunkten hat der Beirat bereits erste Empfehlungen formuliert, die in den folgenden Wochen noch weiter ausgearbeitet werden. Prof. Kollmann hofft vor diesem Hintergrund auf ein konkretes Ergebnis der Beiratsarbeit: „Ziel ist es, ein umfassendes Aktionsprogramm für den IKT-Standort Deutschland zu entwerfen, um den Startups in diesem Bereich noch bessere Rahmenbedingungen zu ermöglichen.“ Von der Wichtigkeit der Beiratsarbeit ist der neue Vorsitzende dabei überzeugt: „Die IKT-Branche beinhaltet eine sehr wichtige Querschnittstechnologie für die gesamte Wirtschaft und Startups sind ein wichtiger Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland in der Zukunft. Der Beirat junge digitale Wirtschaft möchte seinen Beitrag dazu leisten, damit wir hier gut aufgestellt sind.“

Pressemeldung des BMWi:

<http://www.bmwi.de/DE/Presse/pressemitteilungen,did=567036.html>

Videobericht des BMWi:

<http://www.youtube.com/watch?v=wZjlx4Xv0Qs&feature=share&list=PL4C2CBB4D47796122>

Pressekontakt:

Univ.-Prof. Dr. Tobias Kollmann
Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik,
insb. E-Business und E-Entrepreneurship
Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Universitätsstraße 9, D - 45141 Essen
www.e-entrepreneurship.de
Tel: 0201/183-2884
E-Mail: tobias.kollmann@uni-due.de

Zu Veröffentlichung freigegeben: Essen, 22. April 2013 – 11:00 Uhr

Bei Veröffentlichung dieser Presse-Info senden Sie uns bitte bei Print-Medien ein Belegexemplar, bei Online-Medien eine E-Mail mit dem entsprechenden Link zu.

Besten Dank.